



Hinwil, im Oktober 2025

Sanierung Haus Schätti

Vor mittlerweile fünf Jahren hat uns die Corona-Pandemie durchgeschüttelt und auch nachhaltig geprägt. Wir alle waren mit einer völlig unbekannten Situation konfrontiert, was zu grossen Unsicherheiten führte. Auch die aktuelle Obsan-Studie (Schweizerisches Gesundheitsobservatorium, 2025) hält fest, dass die Pandemie einen deutlichen Rückgang der Inanspruchnahme von Pflegeheimen auslöste. Der Rückgang hält weiterhin bei Personen mit geringem Pflegebedarf an, dies in Verbindung mit kürzeren Aufenthaltsdauern. Die Häufung von Todesfällen mit den verringerten Eintritten zwang uns zu Sparmassnahmen, war aber auch eine Chance, von Temporär Angestellten wegzukommen.

Zu Beginn der Pandemie gab es noch Applaus für die Angestellten in Pflegeberufen. Schlussendlich war es aber diese Berufsgruppe, welche unter hohen hygienischen Anforderungen teilweise über Monate den ganzen Tag Masken tragen und die Anordnungen der Gesundheitsdirektion gegenüber Angehörigen und Bewohnern verteidigen musste.

Aus diesen Gründen begannen wir vor drei Jahren mit der Schliessung einzelner Pflegezimmer, um mit weniger Personal weiterhin die hohen Qualitätsansprüche zu sichern. Gegen Ende 2024 gelang der Stiftung die Trendwende – sichtbar in den positiven Zahlen für 2025.

In der Zwischenzeit wurden alle Pflegeheime im Kanton Zürich mit der Pflegeheimbettenplanung konfrontiert. Man soll Versorgungsregionen, gepaart mit einer Reduktion der Pflegebetten organisieren. Dies zwang uns zu neuen Überlegungen für die freien Zimmer. Nach umfangreichen Altlastenuntersuchungen am Gebäude, prüften wir verschiedene Varianten mit Architekten und Fachplanern, auch ein Modell mit Alterswohnungen. Die Umbaumassnahmen mit Wanddurchbrüchen wären aber so teuer, dass wir uns auf die reine Sanierung und somit Beibehaltung des Pflegebettangebotes für die Hinwiler Bevölkerung konzentrierten.

Die Stiftung Wohnen im Alter Hinwil plant in zwei Etappen den West- und Osttrakt des Hauses Schätti umfassend zu sanieren. Nach 35 Jahren intensiver Nutzung ist dieser Schritt zwingend. Mit der Erneuerung verfolgt die Stiftung konsequent ihren Stiftungszweck: Menschen aus Hinwil ein würdiges, sicheres und wohnliches Zuhause bis zum Lebensende zu bieten. Die neuen 1- und 2-Bettzimmer werden hell, grosszügig und modern gestaltet – jeweils mit eigener Nasszelle – und sollen den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Gefühl von Geborgenheit mit grösstmöglicher Privatsphäre vermitteln. Neben den Wohnbereichen entsteht im Erdgeschoss ein einladendes Bistro, das als Treffpunkt für Bewohner, Angehörige und Gäste dienen wird. Zudem ist ein Raum für eine Arztpraxis vorgesehen, um die medizinische Versorgung vor Ort weiter zu stärken.

Sanierung bei laufendem Betrieb

Die Sanierung erfolgt in zwei Etappen, sodass alle Arbeiten im laufenden Betrieb durchgeführt werden können. Anfangs 2026 können wir das Baugesuch einreichen und werden nach der Baufreigabe mit den Arbeiten starten. Niemand muss das Haus verlassen – ein besonders wichtiges Anliegen für die Stiftung, die grossen Wert auf Stabilität und Kontinuität im Alltag der Bewohner legt. Die Stiftung bleibt dem Anspruch treu, für die Hinwiler Bevölkerung ein letzter, würdiger Wohnort mit liebevoller Betreuung zu sein.

Finanzierung ohne Mehrbelastung der Gemeinde

Die Finanzierung der Sanierung wurde in einem längeren Prozess geprüft, da wir als selbständige Stiftung keine finanzielle Unterstützung der Gemeinde Hinwil erhalten. Dank der umsichtigen und verantwortungsbewussten Führung der Stiftung, einem detaillierten Sanierungsbudget sowie der Unterstützung der Zürcher Kantonalbank ist die Finanzierung gesichert.

Wir freuen uns, mit dem Sanierungsprojekt Haus Schätti nachhaltig in die Zukunft der Langzeitpflege in Hinwil investieren zu können. Gerne informieren wir wieder über den Baustart sowie den Baufortschritt und selbstverständlich ergibt sich auch für die Öffentlichkeit die Gelegenheit, nach Abschluss die schönen neuen Zimmer zu besichtigen.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Matthias Fuhrer

Matthias Fuhrer
Geschäftsführer

